

Aufgeblättert

Pfarrverband Kalksburg • Rodaun • Liesing • Bergkirche Rodaun

19 / Mai 2024

Sehnsucht

Was uns antreibt und
träumen lässt

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sehnsucht ist ein tiefes Verlangen nach etwas, ein starker Wunsch, der auch langfristig bleibt. Sehnsucht kommt von Sehnen, also nach etwas verlangen, von der Tiefe der Seele aus. Im Grunde sehnt sich jeder Mensch nach Geborgenheit und Liebe, nach Heimat, nach Frieden, Echtheit und Freiheit. Sehnsucht kann auch Herzschmerz auslösen, einen melancholisch machen, Heimweh erzeugen.

Ich sehne mich jeden Morgen nach einem guten Kaffee, der mich aufmuntert. Ich sehne mich nach Sand unter den Füßen und nach Wellenrauschen im Ohr, wenn ich zu fest im Alltag stecke. Da können sich viele von Ihnen anschließen.

„Es muss doch mehr als alles geben“ sagt Dorothee Sölle und dieses „mehr als alles“ hat mit der tiefsten Sehnsucht in mir/in uns zu tun, der Sehnsucht nach Gott. „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott nach dir, dich zu sehen, dir nah zu sein...“

(GL 909). Dieses Lied beschreibt für mich, unheimlich schön, diese Sehnsucht nach Gott. Simone Weil, eine Mystikerin des 20. Jahrhunderts, spricht davon, dass sich zuerst Gott nach dem Menschen sehnt und so im Menschen die Sehnsucht nach Gott weckt. Entdecken wir diese Sehnsucht Gottes nach uns und lässt uns durchlässig werden für seine Liebe und Güte.

Pastoralassistentin Any Ciocani



Sehnend suchen

Es braucht ein Du, das einem hilft, die eigene Sehnsucht zu hinterfragen

Kennen Sie dieses Gefühl? Ich habe Sehnsucht nach Sommer, nach Glück, nach Erfüllung oder nach einem bestimmten Menschen? Und fragen Sie sich auch manchmal, was das eigentlich ist, woher es kommt und wie man damit umgehen kann?

Sehnsucht lässt sich in zweierlei Richtung sehen. „Ach, war das damals nicht romantisch!“ oder „Könnte man doch die Zeit wieder zurückdrehen, um all die Stimmungen wieder zu erleben, die einem einst so guttaten.“ Die Sehnsucht eben nach Vergangenen.

Auf der anderen Seite stellt sie aber auch die Haltung gegenüber dem Zukünftigen dar. Man malt sich aus, wie es sein könnte, um wirklich glücklich und zufrieden zu sein, vielleicht auch innig geliebt zu werden. Die Sehnsucht, kombiniert mit Wünschen, macht meist melancholisch. Im Gegensatz zu einer Vision, die vielleicht durch einen guten Organisationsplan auch Realität werden kann, liegt im Begriff Sehnsucht doch ein Hauch von Unerreichbarem.

Auf alle Fälle ist Sehnsucht immer mit Situationen in zeitlicher Distanz zu sehen – nie im

Jetzt. Und das macht sie auch so schwer, denn verändernd handeln lässt sich nur in der Gegenwart. Auch der Begriff „Sucht“ ist wahrscheinlich im Zusammenhang mit Sehnsucht nicht zufällig. Ursprung der Sehnsucht ist doch der ständige Vergleich. Eigentlich möchte ich ganz anders sein, so wie ...

Oder: Hätte ich doch damals anders entschieden, ginge es mir heute sicher besser. Diese Haltung kann schon manchmal süchtig machen. Wie nun reagieren, wie aus der Sehnsucht wieder herauskommen? Sicherlich verhilft die Suche auch zu einem ge-

wissen Maß an Selbstreflexion, Orientierung, Ausrichtung. Warum sehne ich mich so nach dieser Veränderung, nach dem momentan nicht Erreichbaren? Stellt sie jedoch das eigene Selbst immer wieder nur in Frage und lässt sie einem nur noch in Tagträumen verharren, braucht's ein Du, das einem die eigene Sehnsucht hinterfragen hilft. Da kann dann schon ein ehrliches Gespräch dazu verhelfen, dass aus der nur schwer beschreibbaren Sehnsucht ein klares Wunschbild entsteht, an deren Verwirklichung man aktiv mitgestalten kann.

Andreas Fischer

.....
**Warum sehne ich mich
 so nach dieser
 Veränderung, nach
 dem momentan nicht
 Erreichbaren?**

Nachgefragt...

... bei Paul Michael Zulehner, Pastoraltheologe und Priester, zum Thema Sehnsucht im spirituellem Zusammenhang?

Wonach sehnen wir uns, die wir uns als Christen bezeichnen? Wie könnte Kirche, die wir ja eigentlich alle zusammen sind und gleichzeitig auch gestalten, unserer tiefen Sehnsucht antworten?

Wonach sehnt sich ein Mensch, der sich am Evangelium orientiert/orientieren möchte?

Auch jene, die sich am Evangelium orientieren, sind Menschen wie alle anderen. Alle tragen drei Urwünsche in sich: den Wunsch nach einem Namen (also Anerkennung, Ansehen, Würde, Respekt), den Wunsch nach Macht (Selbstmächtigkeit, Freiheit, das eigene Leben gestalten zu können) sowie den Wunsch nach Heimat (das Dazugehören). Leben glückt, wenn diese drei Sehnsüchte „vorkommen“. Dabei spüren wir, dass die Sehnsüchte maßlos sind, es für sie in diesem Leben es aber nur mäßige Erfüllung gibt. Also fragen Menschen inmitten dieser Erfahrung einer maßlosen Sehnsucht in mäßiger Zeit, ob es nicht eine Erfüllung der maßlosen Sehnsucht geben kann. Genau das ist die Botschaft des Evangeliums, worauf Jesus wiederholt hinweist: Gott sieht uns an und gibt uns Ansehen (er lässt sein Angesicht über uns leuchten!). Unser Name ist bleibend in seine Hand geschrieben. Wir werden – zweiter Urwunsch – einst auf Thronen sitzen und „herrschen“. Und schließlich, so Paulus: „Unsere Heimat ist im Himmel!“. Ein am Evangelium orientierter Menschen erwartet so von Gott „Leben in Fülle“. Was eben Jesus verheißt.

Welche Sehnsucht treibt Menschen von heute in Bezug auf die Kirche (wie wir sie wahrnehmen) an?

Die Kirche (das sind wir alle zusammen) kann den Menschen Erfahrungen eröffnen, die seinen drei Ursehnsüchten entsprechen. Sie schenkt jedem Menschen „Ansehen“ und Würde ohne jegliche Diskriminierung („vor jeder Leistung und in aller Schuld“); sie sorgt sich um die mutige Selbstgestaltung des eigen-



Paul Michael Zulehner,
Pastoraltheologe und Priester

nen Lebens in liebender Solidarität und aus der Kraft des Gewissens; sie gibt das Gefühl von Beheimatung trotz aller Wunden und allen Versagens. An diesen drei Kriterien kann sich jedes pastorale Handeln messen.

Was müsste Kirche tun, um sich der Sehnsucht des Menschen ein wenig anzunähern?

Das Beste, was die Kirche (das sind wir) tun kann, ist, in ihren Mitgliedern selbst mit der eigenen Sehnsucht einfühlsam in Berührung zu sein. Das macht uns als kirchliche Gemeinschaften einfühlsam, die Sehnsucht in den anderen wahrzunehmen. Schließlich prägt diese Sehnsuchts-Empathie unseren Umgang miteinander: Wir würdi-

gen und respektieren einander, ermächtigen einander, beheimaten einander. Wenn sie so miteinander sind, feiern wir kleine Sehnsuchts sakramente: sie geben uns eine Ahnung und einen Vorgeschmack dessen, was uns Gott einst als schlechthin sinnvolle Erfüllung unserer Sehnsucht sein wird: Ewiges Leben.



Buchtipps

Paul Michael Zulehner: Leidenschaft für die Welt.
Wider die Gottvergessenheit
Patmos, 2023, 144 Seiten; 19,00 Euro, ISBN: 978-3-8436-1492-4

Paul Michael Zulehner: Hoffnung für eine taumelnde Welt.
Eine Pastoraltheologie für Europa
Patmos 2024, 512 Seiten, 50,40 Euro, SBN: 978-378697334-4

Von der Sehnsucht in der Bibel

Gott will für die Menschen „anziehend“ sein

Auf der Suche nach dem Thema Sehnsucht in der Bibel stieß ich zunächst überraschend auf die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen. Dies drückt sich etwa in der Suche Gottes nach dem Menschen, als sich dieser nach dem Sündenfall im Paradies vor Gott zu verstecken sucht. Gott sucht die Israeliten, er reißt sie aus der Sklaverei Ägyptens heraus und nimmt Wohnung bei ihnen, ist mit ihnen im Bundeszelt unterwegs vgl die ausführlichen Beschreibungen in Exodus 25-31. Aber auch bei der Rückführung des Volkes Israels, das sich immer wieder von Gott abgewandt hatte sehnt sich Gott danach wieder in der Mitte seines Volkes zu wohnen vgl. Ezechiel 37,27!

Gott erweist sich als der Gott, der sich an den Menschen bindet. Hosea 11 erwähnt: Obwohl sich das Volk anderen Götzen und damit anderen Sehnsüchten nachläuft, kann Gott gar nicht anders, als sich vergebend wieder seinem Volk zuzuwenden und in seiner Mitte zu wohnen. Vgl Hosea 11 „Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte.“ Trotz wiederholter Abkehr des Menschen sucht Gott in der Mitte der Menschen zu wohnen und die Menschen an sich zu ziehen, also im besten Sinn des Wortes „anziehend“ zu sein.

Im neuen Testament findet die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen seine Sinnspitze indem Gott selbst in Jesus Christus Mensch wird, um die Menschen an sich zu

ziehen. Denn Gott liebt die Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. (aus dem Gespräch Jesus mit Nikodemus in Joh.3,16). Schließlich kommt die Sehnsucht Jesu die Menschen in die Einheit

wohin sie ihre Jungen gelegt hat – deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König.

Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben. ... Ja besser ist ein einziger Tag in den Höfen als tausend andere. Lieber an der Schwelle stehen im Haus



Gottes zu führen in den Abschiedsreden im Johannesevangelium (Kapitel 14-17) ganz klar zum Ausdruck und schließt mit dem Gebet ab: „Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast in ihnen ist und ich in ihnen bin“. Und die Bibel endet schließlich in der Vision der Offenbarung des Johannes im Kapitel 21,3: Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in Ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein.

Die Sehnsucht des Menschen nach Gott ist demgegenüber „nur“ eine Antwort des gottsuchenden Menschen wie es etwa Psalm 84 sehr schön ausdrückt:

Wie liebenswert ist deine Wohnung, du Herr der Heerscharen! Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach den Höfen des Herrn. Mein Herz und mein Fleisch sie jubeln dem lebendigen Gott entgegen. Auch der Sperling fand ein Haus und die Schwalbe ein Nest

meines Gottes als wohnen in den Zelten der Frevler. Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Der Herr schenkt Gnade und Herrlichkeit ...

Daneben kennt aber die Bibel auch die Sehnsüchte von Menschen die in den Abgrund von Gott weg führen. So ist es die Urversuchung des Menschen sich selbst zu Gott zu erheben und alles selbst in der Hand zu haben. Hier sprechen wir dann meist nicht von Sehnsüchten sondern von Gier oder Begehren. Durch Macht, Geldgier, und andere Habsüchte wendet sich der Mensch von Gott ab und läuft ins Verderben.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Gott sehnt sich nach dem Menschen und sucht ihn, bei sich zu haben. Die Sehnsucht des Menschen ist dann göttlich, wenn sie sich nach Gott sehnt oder aus der Sehnsucht Gottes hervorgeht, wie etwa die Sehnsucht nach Frieden, Geborgenheit oder Versöhnung.

Pfarrer Bernhard Pokorny





Bischofsvikar P. Dariusz Schutzki hielt die Messe bei der Orgelsegnung in der Pfarre Kalksburg

Drei Antworten ...

... auf menschliche Sehnsüchte

Im Rahmen der Orgelsegnung in der Pfarre Kalksburg sprach Bischofsvikar P. Dariusz Schutzki in seiner Predigt von drei wesentlichen Haltungen der Kirche, die auch als Antwort auf die Frage, wonach sich Menschen sehnen, die sich nach dem Evangelium orientieren wollen, verstanden werden können.

Erstens

„... dass Sie alle eins seien“: Kirche als Ort, an dem es wesentlich um das Gefühl des Miteinander, des „gemeinsam stark sein“ – geht. Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, das man vor allem in der Familie erprobt, kann Antwort auf die brennende Sehnsucht des Menschen nach Gemeinschaft sein.

Zweitens

Die Kirche hat einen Verkündigungsauftrag. Wir sollen von dem, was uns selbst trägt – die Freude der Auferstehung, das Wissen um ein Leben nach dem Tod, die Barmherzigkeit unseres gemeinsamen Vaters – anderen erzählen und sie mit unserer Freude anstecken. Dies ist die Antwort auf die Sehnsucht nach der „guten Nachricht“, die uns zuversichtlich werden lässt.

Drittens

Die Kirche als Friedensstifterin. Der Mensch sehnt sich nach Frieden, nach

Sicherheit und Orientierung. Dies kann die Kirche als weltumspannende Gemeinschaft der Gläubigen vorleben. Jeder einzelne ist aufgerufen, dem Beispiel Jesu zu folgen und dort, wo man Konflikte wahrnimmt, als Mediator aktiv zu werden.

Nur wenn Kirche – und das sind wir alle – bereit ist, durch unser Leben für diese Werte in Einigkeit leben, Zeugnis geben und Frieden stiften – einzutreten, wird sich die Gesellschaft so verändern, dass alle darinnen leben wollen.

Zusammengefasst von Andreas Fischer



Sehnsucht

Sehnsucht ist kein Ding, das man in den Einkaufswagen legt, bezahlt und mit nach Hause nimmt. Dann könnte man es sich ja noch überlegen, ob man sie wirklich haben will, ob man sie überhaupt braucht.

Nein, die Sehnsucht kommt ungefragt ins Haus. Wobei das Haus nicht größer ist als ein Herz. Genaugenommen ist das Herz der Ort, an dem sie sich niederlässt.

Sie fragt nicht nach, ob sie etwa ungelegen kommt, ob sie vielleicht lieber ein anderes Mal ... Nein, sie ist einfach da, macht es sich gemütlich und bleibt. Aber nicht untätig.



Sie hat die Kraft eines Wirbelsturms und die Hartnäckigkeit eines am Schuh klebenden Kaugummis. Sie hält jung und ist selbst uralte. So alt wie die Menschheit selbst. Mindestens.

Sie ist Antreiberin, Erinnerin, auf den Geschmackbringerin, Unruhestifterin, Besänftigende, Lebendighaltende, Beflügelnde, Liebende, nicht Totzukriegende ... Ich glaube, sie ist mit Gott verwandt.

Andrea Wilke, Pfarrbriefservice.de

Welche Sehnsüchte verspüren junge Menschen?

Junge Menschen sind voller Sehnsüchte, die sie auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben begleiten. Diese Sehnsüchte sind inspirierend und voller Möglichkeiten.



Die Jugend ist eine Zeit des Abenteuers, der Entdeckungen und der Aufregung. Junge Menschen verspüren einen starken Drang, aus ihrer Komfortzone neu Dinge im Leben kennenzulernen. Sie möchten die Welt bereisen, verschiedene Kulturen kennenlernen, Risiken eingehen und sich neuen Herausforderungen stellen. Genauso, wie die Sehnsucht nach Freiheit, um eigene Interessen zu verfolgen, als

auch die Freiheit, neue Erfahrungen zu machen, ohne dabei von Regeln oder Einschränkungen behindert zu werden. Mit dem Erwachsenwerden kommt auch der Wunsch nach Unabhängigkeit. Junge Menschen sehnen sich danach, auf eigenen Beinen zu stehen und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Sie wollen nicht mehr von den Erwartungen anderer abhängig sein, sondern ihr Leben nach

ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Diese Unabhängigkeit gibt ihnen das Gefühl von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung.

Die Sehnsucht nach Erfolg und Anerkennung treibt viele junge Menschen an. Sie streben danach, ihre Ziele zu erreichen, ihre Träume zu verwirklichen und in ihrer Karriere voranzukommen. Erfolg bedeutet für sie nicht nur materiellen Wohlstand, sondern auch persönliches Wachstum und die Befriedigung, ihre Ziele zu erreichen. Anerkennung von anderen ist dabei wie Treibstoff für ihre Ambitionen, da sie das Gefühl haben möchten, dass ihre Bemühungen geschätzt und respektiert werden.

Für junge Menschen ist auch vor allem die Sehnsucht nach Liebe und Zugehörigkeit ein grundlegendes Bedürfnis. Junge Menschen suchen nach bedeutungsvollen Beziehungen, sei es romantische Liebe, Freundschaft oder familiäre Bindungen. Junge Menschen streben danach, Teil einer Gemeinschaft zu sein, sei es in der Schule, am Arbeitsplatz, in sozialen Gruppen oder auch online. Sie suchen nach Gleichgesinnten, die ihre Interessen teilen und ihre Werte teilen, nach einem Ort, an dem sie sich nicht allein, sondern verstanden und akzeptiert fühlen.

Clemens Zischka

Rechtsanwältin Dr. Katharina Perger



*Immobilienrecht
Vertragsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht*

Breitenfurter Straße 506/6, 1230 Wien

T: 0664 1887255

M: office@ra-perger.at

Saloninhaber **Christian Müller**

Willergasse 10/16/R01
1230 Wien

Termin vereinbaren!
+43 (0) 1/88 86 178

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 8:00–18:00 und Samstag 8:00–13:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Frisuren
Christian**

Hallo Kinder!

Fröhliche Vögel

Mit diesen farbenfrohen Piepmätzen zieht der Sommer bei dir ein!

Du brauchst:

Muffinförmchen oder Cupcakebecher, alte Zeitschriften, Farben deiner Wahl (Wasserfarben, Kreiden, Filz- oder Buntstifte), schwarzen Stift, Federn, Schere, Kleber, Nadel und dünnen Faden

Und so wird's gemacht:

1. Falte das Muffinförmchen in der Mitte und streiche es etwas glatt. Schon hast du den Körper deines Vogels, der wie ein Halbkreis aussieht.
2. Schneide eine Spitze ab. Hier kommt später der Schnabel hin.
3. Male das Förmchen auf beiden Seiten mit den Farben deiner Wahl bunt an.
4. Aus einer alten Zeitschrift schneidest du dir einen Schnabel (Dreieck) und zwei Flügel (in Herzform) aus.
5. Klebe zuerst den Schnabel in das Muffinförmchen hinein, danach klebe beide Flügel an.
6. Falls du eine Feder hast, klebe sie ebenfalls an.
7. Nun fehlen deinem Vogel nur noch die Augen: Male sie mit dem schwarzen Stift auf.
8. Mach mit einer Nadel ein kleines Loch und ziehe einen dünnen Faden durch. Verknote ihn und schon kannst du deinen bunten Sommervogel fliegen lassen!

Idee, Text & Fotos: Kerstin Diermayr



Mag. (FH) Kerstin Diermayr
 Kunsttherapie für Kinder,
 Jugendliche und Erwachsene
 Psychosoziale Beratung und
 kreative Demenzbegleitung
salve!
 Zentrum für psychosoziale Gesundheit
 Lehnnergasse 13/1, 1230 Wien
www.goldspur-maltherapie.at



Zuschnitt



Kleben



Augen aufmalen

Loch mit Nadel



Viel Spaß!



Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht – einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Erfrischendes zum Trinken und viel Sonne. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

Auflösung auf Seite 14



Die Wärmestube - ein vol

Zum zweiten Mal wurde heuer im Pfarrverband KaRoLieBe in Zusan der Erzdiözese Wien das Projekt Wärmestube durchgeführt. Die gro Die Not ist größer geworden!

„Kann bitte jemand die Semmeln aus dem Tiefkühler nehmen?“ - „Ich kann noch Gebäck oder Brot einkaufen, wenn nötig!“ - „Bitte nicht auf den Striezel und Obst vergessen!“ - „Bekommen wir heute wieder Apfelstrudel?“. In der WhatsApp-Gruppe des Wärmestuben-Teams treffen an diesem Mittwoch schon am frühen Morgen die ersten Nachrichten ein. Während die nötigen Informationen ausgetauscht werden, sind die „Einkäuferinnen“ bereits am Weg zum Bäcker und zum Supermarkt. Eine Gruppe von Frauen ist in der Küche und im Gemeindesaal des Pfarrzentrums Rodaun am Werk: Liebevoll werden die Tische fürs Frühstück gedeckt und bald zieht Kaffeeduft durch die Räume. In der Kleiderausgabe - liebevoll „Boutique“ genannt - sind Mäntel und Jacken, Hosen und Pullover, Blusen, Schuhe und Stiefel fein säuberlich geordnet und warten auf „Kundschaft“. Pünktlich um 9 Uhr öffnen sich die Türen zur Wärmestube. Vor dem Eingang zum

Pfarrzentrum wartet bereits eine Gruppe von Frauen auf Einlass. Wie schon im Vorjahr wurde die Wärmestube in Rodaun von der Caritas als „Frauen-Wärmestube“ geführt, in der weibliche Besucherinnen unter sich bleiben können. Männer wurden nicht gänzlich abgewiesen, sondern im Foyer des Pfarrzentrums mit Speisen und Getränken versorgt. Zunächst werden die Gäste gebeten, sich beim Empfang zu registrieren. „So erhalten wir einen Überblick über die Zahl der Besucherinnen und Besucher und über ihre Herkunft“, erklärt Irene Pelz, die „Statistikerin“ des Wärmestuben-Teams. „Im Winter 2023/24 hatten wir 354 Gäste, davon 50 Männer. Zehn Nationalitäten waren vertreten: Ukraine, Serbien, Kosovo, Bosnien, Ungarn, Rumänien, Österreich, Deutschland, Russland und Polen.“ Die Anzahl der Besucher:innen ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen: Für das Wärmestuben-Team ein Zeichen dafür, dass die Not in Österreich größer geworden ist.

2 Schulen - St. Christiana und Kollegium Kalksburg - beteiligten sich an dem Projekt und lieferten an zwei Terminen das Mittagessen.

354 Gäste wurden mit Frühstück, Mittagessen und Jause bewirtet

21 Frauen und Männer aus den Gemeinden Liesing, Kalksburg, Rodaun und Bergkirche arbeiteten im Wärmestuben-Team mit - beim Einkaufen, Vorbereiten, Kochen der Mahlzeiten, beim Wegräumen, Abwaschen und Reinigen, beim Empfang und der Kleiderausgabe und beim Plaudern mit den Gästen.

7 Kuchenbäcker:innen sorgten für köstliche Mehlspeisen. Fixpunkt bei jedem Termin - der Apfelstrudel!

9 Mal, jeweils Mittwoch von 9 bis 16 Uhr hatte die Wärmestube in Rodaun geöffnet.

4 reine Frauen-Wärmestuben gab es im Winter 2023/24 in Wien. Eine davon im Pfarrzentrum Rodaun.



ler Erfolg!

Zusammenarbeit mit der Caritas
Die Zahl der Gäste zeigt:

Dank an Spender und Sponsoren

„Ohne das tolle Engagement so vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die großartige Zusammenarbeit, das gute Einvernehmen und die Begeisterung wäre es nicht möglich gewesen, den teilweise großen Ansturm zu bewältigen“, betont Renate Gilge, die das Team leitete und für den Kontakt zur Caritas sorgte. „Wir sind stolz darauf, dass dieses gemeinsame KaRoLieBe-Projekt so erfolgreich ist.“

Zum Gelingen hat auch die Unterstützung einiger Sponsoren beigetragen. Neben den Bäckereien „Der Mann“ und „Schwarz“ zählte diesmal auch die Drogeriekette DM dazu, die für das Weihnachtsfestessen Zutaten in Bioqualität zur Verfügung stellte. „Wir freuen uns auch sehr, dass sich die Schulen St. Christiana und Kollegium Kalksburg wie im Vorjahr beteiligten und an zwei Terminen das Kochen des Mittagessens übernahmen“, berichtet Renate Gilge. Im Fall des St. Christiana standen die Schülerinnen und Schüler selbst am Herd. „Weil die Frauen, die zu uns kommen, gerne stricken, waren wir froh, dass uns Gemeindeglieder und das Wollgeschäft Perchtoldsdorf Wolle und Stricknadeln spendeten“, ergänzt Irene Pelz.

Beim Lions-Club Prinz Eugen bedankt sich das Wärmestuben-Team für eine Geldspende, mit der Weihnachtspakete mit Hygieneartikeln und Waschmittel finanziert wurden. Darüber freuten sich die Frauen sehr, genauso wie über kleine Aufmerksamkeiten, die es manchmal extra gab – Obst, Faschingskrapfen und ein kleiner Schoko-Osterhase und ein Osterei. „Uns ist es wichtig, nicht nur die Grundbedürfnisse wie einen warmen Raum und warmes Essen zu decken, sondern den Gästen auch etwas fürs Herz mitzugeben“, betont Irene Pelz.

Die herzliche Atmosphäre in der Rodauner Wärmestube wurde auch in den Berichten und Videos hervorgehoben, die das Social Media-Team der Caritas Wien für Facebook, Instagram, TikTok und YouTube gestalteten. Mit einem Video erreichte man 160.000 Menschen, es gab 20.000 Likes dafür und 300 Menschen kommentierten es. Auch in der Caritas-Zeitschrift wurde darüber berichtet. Der KaRoLieBe-Podcast „Oh, mein Gott!“ berichtete in einer Ausgabe ebenfalls über die Wärmestube. So viel positives Echo bestärkt das Wärmestuben-Team zu einer Fortsetzung im kommenden Winter!

Ursula Mauritz



Die Patrozinien der Kirchen im Pfarrverband KaRoLieBe

TEIL 4: Bergkirche Rodaun „Zum heiligen Johannes dem Täufer“

Rodaun gehörte in kirchlicher Hinsicht ursprünglich zur Pfarre Alland, ab etwa 1200 zur Pfarre Gaaden. Unter Herzog Albrecht II. (1330-1358) wurde Rodaun der Pfarre von Perchtoldsdorf eingegliedert.

Bis 1683 befand sich an der Stelle der heutigen Kirche eine Kapelle der Herrschaft Rodaun, die dem Hl. Johannes geweiht war. Bei der zweiten Wiener Türkenbelagerung 1683 wurde die Kapelle zerstört, danach wiedererrichtet.

1739 wurde die baufällige Kapelle abgerissen und von 1739 bis 1745 die heutige Bergkirche gebaut (Baumeister Johann Enzenhofer).

Am 23. Juni 1745 erfolgte die Weihe. Die Stifterin der Kirche war die damalige Besitzerin der Herrschaft Rodaun, Eleonore von Sauberskirchen (verwitwete Rödlersthal). 1783 kam es im Zuge der josephinischen Reformen zur Ernennung der Bergkirche als eigenständige Pfarre. Im Zweiten Weltkrieg blieb die Bergkirche von den Luftangriffen verschont.

1954 wurde die heutige Pfarrkirche Rodaun geweiht und löste 1964 die Bergkirche als Pfarrkirche von Rodaun ab.

Der Kirchenpatron ist Johannes der Täufer

Das Bild am Hochaltar zeigt die Darstellung der Taufe Jesu im Jordan, gemalt vom Südtiroler Maler Michelangelo Unterberger. Der Gedenktag des Hl. Johannes des Täufers ist am 24. Juni, der sogenannte Johannistag. Dieses

Fest steht in Verbindung zu der am 21. Juni stattfindenden Sommer Sonnenwende. Die Nacht vom 23. auf den 24. Juni wird auch Johannissnacht genannt.

Das Patrozinium in der Bergkirche wird an einem Sonntag um den 24. Juni mit einer Festmesse gefeiert.



2020 mussten die Feiern zum 275-Jahr-Jubiläum auf Grund der Corona-Pandemie leider entfallen. Aber es ist geplant, dass im Jahr 2025 eine Feier zum 280-Jahr-Jubiläum stattfindet.

Birgit Rajabi

Auf Wiedersehen, Korbinian!

Nach einem Jahr verlässt Kaplan Korbinian Parzinger unseren Pfarrverband wieder. Mit einem Wordrap blickt er auf die Zeit in KaRoLieBe zurück.

Beim Namen Karoliebe habe ich das Bild im Kopf, wie Pfarrer Bernhard auf seinem Fahrrad sitzt, Helm auf, Warnweste am Körbchen, Kopf nach vorne, gespannte Miene, und wie er so von einer Kirche zur nächsten radelt.

Überraschend fand ich in diesem Jahr einige Jugendliche, die oft zur Sonntagsmesse in Kalksburg kommen und nach der Osternacht mit Cyril Tischfußball spielten, sodass Cyril mit großer Osterfreude herzlich lachend nach Hause kam.

Wenn ich an Rodaun denke fällt mir ein, wie die Ministranten einen Kirchturm bauen, die Erwachsenen im Pfarrzentrum beim Pfarrcafé plaudern und die Kinder auf den Wiesen voller Freude Fußball spielen.

Als ich zum ersten Mal in die Liesinger Kirche kam, war ich beeindruckt von einer Person, die mitten aus dem Arbeitsalltag in die stille Kirche kam, niederkniete und wie in einem persönlichen Gespräch zu Gott betete.

Noch lange werden mir in Erinnerung bleiben, die Rorate-Messen im Advent in der Bergkirche, bei denen nach der Messe die Sonne am östlichen Horizont feuerrot aufging. Dieses Naturschauspiel fand in meinem Herzen eine starke Resonanz und weckte meine Sehnsucht, den unbegreiflich großen Gott tiefer erkennen zu dürfen.



Lieber Korbinian, wir danken dir für deine Mitarbeit und dein Engagement im Pfarrverband. Wir wünschen dir alles erdenklich Gute und Gottes Segen für deine weiteren Aufgaben!

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

10 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

Breitenfurter Straße 455
1230 Wien
www.smir.at

SOZIALES WIEN | Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.

**Ganzheitliche
HAUSKRANKENPFLEGE**
in Rodaun, Mauer, Kalksburg, Liesing
und näherer Umgebung

**NICHT ALLEIN
BEI DER
PFLEGE DAHEIM**

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Besuchs- und Reinigungsdienst
- Beratung pflegender Angehöriger
- Wundbegutachtung und Therapievorschlag

Rufen Sie uns an:
01/889 27 71

KaRoLieBe demnächst

Konzert zum 25-Jahr-Jubiläum des Timeless-Chors



Begonnen hat alles vor 25 Jahren mit einer kleinen, bunt zusammengewürfelten Sängergruppe in der Bergkirche, die vor allem Gospels gesungen hat. Unser heutiges Repertoire umfasst gemäß unserem Namen zeitlose Chorsätze. Wie unser buntes Chor-Logo sind auch die Auswahl der Lieder und die Zusammensetzung des Chores bunt. Wir singen Chorsätze von

der Renaissance über Musical, Operette und Oper bis hin zu Volkslied, Schlager, Swing und Jazz.

Alexander Jost, ein ehemaliger Wiener Sängerknabe, ist unser Chorleiter seit rund 15 Jahren. Er vermittelt uns neben der Freude am Singen mit viel Ambition auch Qualitätsbewusstsein. Unser Chor tritt regelmäßig im Advent sowie im Früh-

jahr/Sommer in unserem Pfarrverband KaRoLieBe auf. Neben den wöchentlichen Proben am Sonntagabend fahren wir auf Chorsemnar und haben auch Spaß bei unseren monatlichen Geburtstagsfeiern sowie unserem jährlichen Chorausflug.

Herzliche Einladung zu unserem Jubiläumskonzert ...

... anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens am 23. Juni um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Rodaun – diesmal gemeinsam mit der Sängerrunde Dürnkrot.

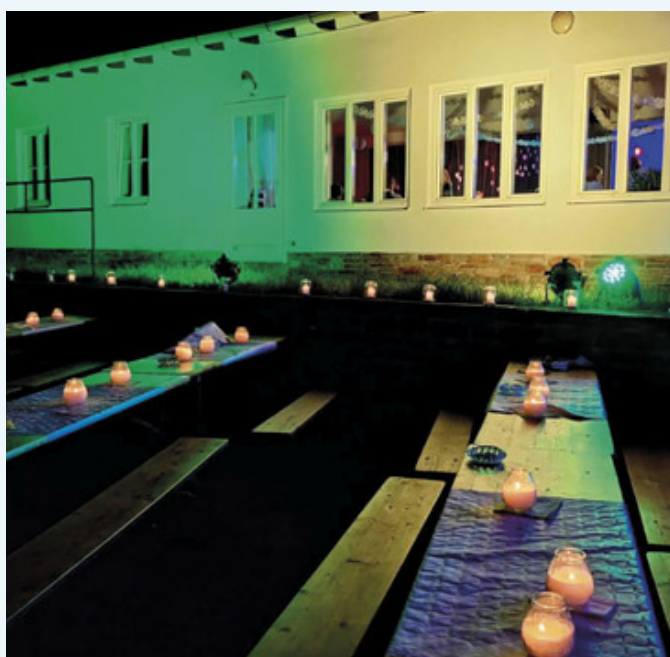
Wenn Sie neugierig geworden sind, gerne singen und Spaß haben wollen, dann schauen Sie doch einfach bei einer Probe am Sonntag um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Kalksburg vorbei. *GGM*

➔ **Konzert: So., 23.6., 18:00**
Pfarrkirche Rodaun, Schreckgasse 19

Sommerball in Rodaun

Livemusik, Sektbar, Buffet, Cocktails & Disco uvm.!

➔ **Fr., 21.6., ab 19:00,**
Feierliche Eröffnung 20:00
Ende 3:00
bis 22:00 auch im Freien



Jungscharlager 2024

Mit dem Salitererhof in Saalbach-Hinterglemm (Salzburg) haben wir eine neue Unterkunft gefunden. Das Haus und die Außenanlagen mit Spiel- und Sportplatz (Beachvolleyball, Basketball, Streetball und Badminton), Trampolin und Slackline bieten genug Platz für Geländespiele, kreatives Tun und zum Austoben.

➔ **Termin: Sa. 29.6. bis Sa. 6.7. in Saalbach-Hinterglemm**
➔ **Weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <https://jungschar.pfarre-rodaun.at>**

Pfarrverband in Bildern

▼ Kreuzwege im Pfarrverband

Schon traditionell lud der Pfarrverband in der Fastenzeit zum Kreuzweg von Liesing nach Rodaun, zum Kreuzweg von Kalksburg zur Bergkirche und am Samstag vor dem Palmsonntag zum gemeinsamen Kreuzweg in Heiligenkreuz ein.



▼ ElternKindChor am 4. Fastensonntag



Am 4. Fastensonntag gestaltete der ElternKindChor der Pfarre Liesing mit Erwin Traxler eine fröhliche Kindermesse in Rodaun. Anschließend blieben die Messebesucher und Chormitglieder zum jährlichen Fastensuppenessen.

▼ Tauferneuerung der Erstkommunikationskinder

Am 17. März feierten mehr als 20 Erstkommunikationskinder im Rahmen der Vorbereitung auf das Sakrament ihre Tauferneuerung. Mit der Taufkerze und unterstützt von Taufpaten, Taufpatinnen oder den Eltern durften sie ihr Taufversprechen jetzt selbst geben.



▼ Orgelsegnung in Kalksburg



Nach fast zwei Jahren Restaurierungsarbeiten wurde die Pflieger-Orgel in Kalksburg wieder gespielt und in einem Festgottesdienst von Bischofsvikar Dariusz Schutzki gesegnet. Anschließend gab es für Interessierte die Möglichkeit zu einer Kirchen- und Orgelführung sowie einer Agape im Pfarrgarten

▼ Palmsonntag

Am Palmsonntag stand am Beginn der Hl. Messe die Segnung der Palmzweige, die in allen Gemeinden heuer im Freien stattfinden konnte. Dann folgte die Prozession zur und der Einzug in die Kirche, wo mit einer feierlichen Messe die Karwoche begann.



▼ Flohmarkt in Liesing



Viele fleißige Hände haben in vielen Stunden Arbeit Erstaunliches geleistet, sodass der Frühlings-Flohmarkt in Liesing wieder ein toller Erfolg wurde.

Schon jetzt vormerken - nächster Termin ist am 21. und 22. September

Termine im Überblick

KALKSBURG

- Do 30.5. 9:30 **Fronleichnam-Prozession**
ins Pfarrzentrum Rodaun
- Do 6.6. 18:00 **Rosenkranz**
18:30 **Hl. Messe**
- Mi 12.6. 15:00 **60+ Treff**
- Do 13.6. 18:30 **Jesus-Gebet** im Pfarrzentrum
- Do 20.6. 18:30 **Taizé-Gebet** in der Kirche
- Do 27.6. 18:30 **Einfach Beten** im Pfarrzentrum
- So** 30.6. 10:00 **Patrozinium**
Hl. Messe mit Geburtstagssegen
anschließend Pfarrkaffee
- Mi 10.7. 15:00 **60+ Treff**
- So** 28.7. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- Mi 14.8. 15:00 **60+ Treff**
- Mo 19.8. 9:00 **1. Woche ZiWoLie** bis Freitag 23. 8.
- Fr 23.8. 17:00 **Abschlussvorstellung**
1. Woche ZiWoLie
- So** 25.8. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- Mo 26.8. 9:00 **2. Woche ZiWoLie** bis Freitag 30. 8.
- Fr 30.8. 17:00 **Abschlussvorstellung**
2. Woche ZiWoLie

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 10:00

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat
in der Hl. Messe, 10:00

Donnerstags-Gebete: Do., 18:30 (nicht Juli und August)

Pfadfinder: Mo., 17:00–19:00

PFARRZENTRUM RODAUN

- Do 30.5. 10:30 **Fronleichnam, Festmesse**
mit **KaRoLieBe**, anschl. **Agape**
- Fr 31.5. **Jungscharübernachtung**
- Mi 12.6. 18:30 **Beten für DICH & MICH**
- Do 13.6. 8:30 **Seniorenausflug**
- So** 16.6. 10:15 **Familienmesse**
- Fr 21.6. 19:00 **Pfarrball**
- So** 23.6. 18:00 **Sommerkonzert Chor Timeless**
- Di 25.6. 15:00 **Seniorenclub mit Geburtstagsjause,**
Jahresabschluss
- Sa 29.6. 18:00 **Hochfest Peter und Paul, Hl. Messe**
Jungscharlager bis 6. Juli
- So** 30.6. 10:15 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- So** 28.7. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- So** 4.8. 16:00 **Pfarrheuriger** beim **Weinbau Beranek,**
Ketzergasse 429
- Do 15.8. 9:30 **Patrozinium Mariä Himmelfahrt,**
Hl. Messe mit dem Pfarrverband,
anschließend **Agape**
- Mo 19.8. 9:00 **1. Woche ZiWoLie** bis Freitag 23. 08.
- Fr 23.8. 19:00 **Abschlussvorstellung**
1. Woche ZiWoLie
- So** 25.8. 10:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegen**
- Mo 26.8. 9:00 **2. Woche ZiWoLie** bis Freitag 30. 08.
- Fr 30.8. 19:00 **Abschlussvorstellung**
2. Woche ZiWoLie
- So** 1.9. 10:30 **Startfest: Familienmesse**
anschließend **Frühstücken** und
Programm der Jungschar
- Di 3.9. 15:00 **Seniorenclub „Der Sommer der**
Rodauner“

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Di. (nicht im Juli und August) und Sa., 18:00;
Sonn- und Feiertag, 10:15 (ab Juli 10:30)

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat
in der Hl. Messe

Laudes: Mo.–Fr., 6:30; Sa., 7:30; So., 7:00, jeden Freitag
mit anschließendem Frühstück

Pfarrkaffee: Sonn- und Feiertag nach der Hl. Messe

Fußball für Klein und Groß: Do., 16:30–18:15 (nicht im
Juli und August)

Jungscharstunden: www.jungschar.pfarre-rodaun.at



Auflösung von Seite 7

Achtung: geänderte Gottesdienstzeiten ab Juli

Sonn- und Feiertag: Liesing 9:00 / Pfarrzentrum Rodaun 10:30

LIESING

- Mi 29.5. 15:00 **Seniorenclub**
- Do 30.5. 9:30 **Fronleichnam**
Prozession ins Pfarrzentrum Rodaun
- Fr 7.6. 9:00 **Vater-Kind-Wochenende** bis 9. 6.
- Sa 15.6. 15:00 **Pfarrwiesenfest**
- So 16.6. 8:45 **Kindermesse im Pfarrgarten**
- Di 19.6. 15:00 **Seniorenclub**
- So 23.6. 8:45 **Hl. Messe mit den Ehejubilarepaaren**
- Sa 29.6. 18:30 **Hochfest Peter und Paul Hl. Messe**
- So 30.6. 8:45 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**
- So 28.7. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**
- Do 15.8. 9:30 **Mariä Aufnahme in den Himmel**
siehe Termine in KaRoLieBe
- Mo 19.8. 9:00 **1. Woche ZiWoLi** bis Freitag 25. 8.
- Fr 23.8. 15:00 **Abschlussvorstellung ZiWoLi**
1. Woche ZiWoLi
- So 25.8. 9:00 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**
- Mo 26.8. 9:00 **2. Woche ZiWoLi** bis Freitag 1. 9.
- Fr 30.8. 15:00 **Abschlussvorstellung ZiWoLi**
2. Woche ZiWoLi
- Mi 4.9. 15:00 **Seniorenclub**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Mo., Mi., Fr., Vorabendmessen und Hochfeste 18:30; Di., Do., 8:00; Sonn- und Feiertag 8:45 (ab Juli 9:00)

Geburtstagssegnen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Rosenkranz: Mo., Mi., Fr., Sa., 18:00; Di., Do., 8:40

Rosenkranzgebet für Österreich: Mi., 17:45
bei der Johanneskapelle

Eucharistische Anbetung: Mo., 19:00–19:30;
jeder 3. Sa. im Monat 9:00–11:00;
jeder 1. Fr. im Monat 19:00–19:30

Gebetskreis: Do., 9:00–10:30 (nicht im Juli & August)

ELKI Eltern Kind Runde: Mi., 9:30 (nicht Juli & August)

ELKI Chor: Di., 15:30 (nicht im Juli & August)

Gitarrencafe: jeder 2. Mi., 16:00–18:00 (nicht Juli & August)

Trommeln mit Gabi & Kurt: Fr., 17:00 (nicht Juli & August)

Wellness: Di., 9:30–10:30

Kirchenlaufchallenge: So., 7:00

BERGKIRCHE RODAUN

- Do 30.5. 9:45 **Fronleichnam**
Prozession ins Pfarrzentrum Rodaun
18:30 **Maiandacht**
- So 23.6. 8:30 **Patrozinium**
Hl. Messe anschließend Agape
- So 30.6. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**
- So 21.7. 8:30 **Hl. Messe, anschließend**
Fahrzeugsegnung
- So 28.7. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**
- So 25.8. 8:30 **Hl. Messe mit Geburtstagssegnen**

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 8:30

Geburtstagssegnen: an jedem letzten Sonntag im Monat
in der Hl. Messe um 8:30

PFARRVERBAND KAROLIEBE

- Do 30.5. 10:30 **Fronleichnam**
Festmesse im Pfarrzentrum Rodaun,
anschließend Agape
- Fußballturnier und
Dekanats-Volleyballturnier
- Do 15.8. 9:30 **Patrozinium Mariä Himmelfahrt**
Hl. Messe im Pfarrzentrum Rodaun
anschließend Agape
- Fr 23.8. **Abschlussvorstellungen ZiWoLi**
15:00 in Liesing
17:00 in Kalksburg
19:00 in Rodaun
- Fr 30.8. **Abschlussvorstellungen ZiWoLi**
15:00 in Liesing
17:00 in Kalksburg
19:00 in Rodaun

Wiederkehrende Termine:

So 7:00 Kirchen-Lauf-Challenge
Treffpunkt vor der Pfarrkirche Liesing

Do 16:30–18:15 **KaRoLieBe Fußball**
beim Pfarrzentrum Rodaun
(nicht im Juli & August)

Info & Kontakt

Kanzleizeiten im Pfarrverband

Di 09:00–12:00, Liesing
Mi 09:00–12:00, Kalksburg
Do 17:00–19:00, Liesing
Fr 09:00–12:00, Rodaun

Pfarre Kalksburg

Breitenfurterstraße 526, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

Pfarre Liesing

Färbermühlgasse 6, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
https://pfarre-liesing.karoliebe.at

Pfarre Rodaun

Schreckgasse 19, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

Bergkirche Rodaun

Rodauner Kirchenplatz 2, 1230 Wien
Anmeldung Taufen & Hochzeiten:
T: 01/888 41 91 E: kontakt@karoliebe.at
Terminvereinbarung: T: 0664/621 70 49
E: bergkirche.rodaun@gmx.at

Gottesdienste im Pfarrverband

Bitte helfen Sie uns Kosten zu sparen!

Sie bekommen in Ihrem Haushalt zwei Exemplare „Aufgeblättert“, benötigen aber nur ein Exemplar? Dann melden Sie sich bitte bei uns. kontakt@karoliebe.at T 01/888 41 91

Pfarre Kalksburg

Sonn- und Feiertag: 10:00 Heilige Messe

Pfarre Liesing

Sonn- und Feiertag: ab Juli
9:00 Heilige Messe
Dienstag und Donnerstag:
8:00 Heilige Messe
Montag, Mittwoch und Freitag:
18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Heilige Messe

Pfarre Rodaun

Sonn- und Feiertag: ab Juli
10:30 Heilige Messe
Dienstag: 18:00 Heilige Messe
(nicht Juli und August)
Samstag: 18:00 Heilige Messe

Bergkirche Rodaun

Sonn- und Feiertag: 8:30 Heilige Messe

Sehnsucht



du treibst mich
lässt mich träumen
machst mir Mut
ich spüre dich
ganz tief
in meinem Innern
wie eine leise Stimme
wie ein beschwingter Rhythmus
wie eine zärtliche Berührung
kommst und gehst
verwandelst dich
und hoffentlich
mich